

Seniorenbeirat der Stadt Koblenz, AK Bildung und Kultur

Protokoll der Sitzung vom 21.10.2016 in der DRK-Begegnungsstätte

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Die Sprecherin, Monika Artz, eröffnete pünktlich um 10.00 Uhr die Sitzung. Sie begrüßte die zahlreich erschienenen AK-Mitglieder, die Gäste und den Referenten, Claus Hoffmann, GF des EB Koblenz Touristik. Nach der Bekanntgabe der Entschuldigungen bat sie ihren anwesenden Vorstandskollegen, Ingo Degner, um die Protokollführung.

Einleitend gab sie den Rücktritt des SB-Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit, Wolfgang Brennig, bekannt und bedankte sich bei dessen Bruder Rüdiger. Für die Fotos zum Sitzungsbeginn. Ferner informierte sie über den Weggang von Frau König aus den Diensten des Seniorenbeirates.

Die an den Referenten gestellte Frage „Wie lässt sich Kultur mit Touristik verbinden?“ beantwortete dieser in einem kurzweiligen, sehr engagierten Vortrag.

Die Koblenz-Touristik wird als Eigenbetrieb der Stadt (EB) geführt. D.h., sie bekommt ihren Finanzbedarf nicht aus dem städt. Haushalt, sondern muss diesen selber erarbeiten, profitiert jedoch auch von einer Beteiligung an der EVM. Kultur und Touristik seien miteinander verzahnt deshalb bestehe eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Kulturdezernentin. Zur Wiederbelebung der Zusammenarbeit will er auch die Partnerstädte in das Geschehen einbeziehen und wird demnächst mit der Kulturdezernentin die Partnerstadt Novara besuchen. Dem EB Koblenz Touristik seien in der Vergangenheit viele Fremdaufgaben, wie die Verwaltung der städt. Liegenschaften u.a. RMH, übertragen worden, was seit 2009 zu einem Haushaltsdefizit geführt hat. Seit 2015 befindet sich die Koblenz-Touristik in einem rasanten Umstrukturierungsprozess, durch den sie sich auf ihre Eigenaufgaben konzentrieren möchte.

Claus Hoffmann sprüht vor Ideen, wie die Stadt Koblenz gemeinsam mit dem Umland vermarktet werden könnte. Neben dem Wein und der historischen Landschaft einschließlich Festung habe Koblenz auch besondere Gegebenheiten einzubringen. Der „Erfinder des Tourismus“, Carl Baedeker, ist in Koblenz geboren. Warum vermarktet man dieses nicht, fragte Claus Hoffmann.

Für 2018 plane er eine Großveranstaltung bei der die regionalen Besonderheiten herausgestellt werden sollen! Festung, Weltweite Weinregion, Geburtsort Baedeker u.v.a.m. Rund um das Schloss könnten auch die Partnerstädte ihre regionalen Erzeugnisse herausstellen. Der Lenné-Garten ließe sich mit einer regelmäßigen Winzerbrotzeit vermarkten und dadurch auch für die Winzer zur Werbung genutzt werden.

Besonders unterstrich Claus Hoffmann auch die Außendarstellung der Stadt durch die Gästeführer, die als Botschafter unserer Stadt auch durch wertschätzende gemeinsame Feiern motiviert bleiben müssen.

In der Diskussion wurden auch Mängel, fehlende Tourismushinweise am Hbf, zu wenig Sitzgelegenheiten, störender Fahrradverkehr in Fußgängerzonen, aber auch fehlende Einbeziehung der Schulen herausgestellt. Manche Probleme werden auch in anderen Arbeitskreisen des Seniorenbeirates bearbeitet. So wies Herr Kühnental auf die Behandlung der Fußgängersituation im AK Demografie und Stadtentwicklung am 17.11. an gleicher Stelle hin.

Auf die Frage, wie können die Senioren in die Zielvorgaben einbezogen werden, wurde eine gemeinsame Veranstaltung Wein-Tradition und Gesundheit angedacht an welchem sich neben Herrn Hofmann auch die Rotarier durch Stellung eines Referenten beteiligen könnten.

Schluss der Sitzung ca. 12.00 Uhr

für das Protokoll

Ingo Degner